



Das LabelCenter-Team (von links): Christian Hirt, Leitung Pre-press/Digitaldruck, Marketing; Miralem Abdi, CFO, Leitung Verkauf; Pius Hofstetter, Verkauf, Key Account Manager; Hosam Elgendy, CEO, Leitung Produktion und Einkauf; Barbara Clausen, Leitung HR, Buchhaltung.

LABELCENTER ALLES ANDERE ALS EIN START-UP

Sie sind längst mehr als Dekoration. Etiketten übernehmen immer mehr Funktionen: Neben dem Marketing-Aspekt, den ein aufwendig bedrucktes Label für eine Marke hat, werden die flexiblen Aufkleber zunehmend auch für den Fälschungsschutz eingesetzt. Die Entwicklung der Drucktechnik, neue Farben und Substrate, Veredelungen sowie Klebstoffe ermöglichen es zudem, völlig neue Funktionen in Etiketten zu integrieren.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Selbstklebeetiketten sind einfach nicht mehr wegzudenken. Sie geben Aufschluss über den Verpackungsinhalt und unterstützen zugleich die Marke und Produktidentität. Deshalb wird den Labels weiterhin ordentliches Wachstum bescheinigt. Mindestens 5% innerhalb der

kommenden Jahre sagt die Finat, der internationale Verband der Etikettenhersteller, der europäischen Etikettenbranche voraus. Allerdings ist auch bei den Etikettendruckereien ein Umdenken festzustellen. Denn wie in anderen Segmenten der Druck- und Verpackungsindustrie sind die Herausforderungen weitgehend identisch. Die Märkte sind in Bewegung, der Bedarf an kleineren Auflagen, an individuali-

sierten und versionierten Produkten wächst. Das gilt für Faltschachteln genauso wie für Etiketten. Anforderungen, die dem Digitaldruck in die Hände spielen. Es gibt sie zwar noch, die grossen Aufträge mit zig Kilometern Lauflänge, doch verändern die Kundenansprüche die Nachfrage an herkömmlich produzierte Etiketten. So sollen die Auflagen im konventionellen Etikettendruck und selbst im digitalen Bereich zurückgehen. Statt-

dessen sind individuellere Designs gewünscht, kleinere sowie zum Teil saisonal geprägte Auflagen und vor allem Fälschungssicherheit und Etiketten mit Rückverfolgbarkeit. Der Etikettenmarkt ist also kaum anders als alle anderen Marktsegmente: Auf der einen Seite ist analoge Technik noch immer unentbehrlich, auf der anderen Seite sind digitale Drucksysteme geradezu ein Muss geworden.

Neugründung, kein Start-up

«Der Etikettenmarkt in der Schweiz wird vielfach unterschätzt. Es ist ein völlig anderer Markt als der der Akzidenzdrucksachen und extrem anspruchsvoll. Gerade deshalb gehe ich davon aus, dass es im Label-Markt auch noch erhebliches Entwicklungspotenzial gibt», sagt Hossam Elgandy, CEO der vor rund einem Jahr gegründeten LabelCenter AG in Dietlikon unweit von Zürich.

LabelCenter ist eine der ganz wenigen Neugründungen in der Schweizer Druckindustrie, doch der inzwischen mit vielen Klischees behaftete Begriff «Start-up» wäre fehl am Platz. Das fünfköpfige Team ist zwar (relativ) jung, ist auch von einer Idee beiseelt, aber alle Teammitglieder besitzen bereits langjähriges Know-how in der Etikettenbranche. Das schliesst Erfahrungen in der Unternehmensführung, bei Finanzen und im Verkauf ein.

Unter der Devise «Schnell, präzise und kostengünstig» will das LabelCenter-Team eine grosse Vielfalt hochwertiger Etiketten anbieten und gehen das mit einem bewundernswerten Elan an.

Inkjet-System für Label

Als wir Hossam Elgandy und Miralem Abdi, CFO und Leitung Verkauf, Anfang Februar 2018 – noch mitten in den Vorbereitungen für den offiziellen Start des Unternehmens im März – trafen, waren bereits eine Gallus R 200 B mit zehn Druckwerken und etlichen Inline-Verarbeitungsmöglichkeiten wie Stanzstationen, Schneidesystemen, Auf- und Abwicklungen sowie diverse Zusatzaggregate, Maschinen für das Finishing sowie Peripherie für die Be- und Verarbeitung der Flexo-Klischees installiert.

Dass es dabei nicht bleiben würde, hatte uns Elgandy bereits verraten.



«Wir wollen Lösungen für unsere Kunden schaffen. Und dazu ist vor allem Beratung bei der Materialauswahl und den Klebstoffen notwendig», weiss Hossam Elgandy, CEO der LabelCenter AG. «Dabei kommt dann Know-how ins Spiel. Materialkenntnisse sind so betrachtet wichtiger als die neueste Maschine.»

Denn zeitgleich mit dem Start des neuen Unternehmens hatte er einen fabrikneuen Labelprinter, ein Fünffarben-UV-Inkjet-Drucksystem Tau 330E des südtiroler Herstellers Durst, geordert.

«Einige von uns haben schon vor unserer Selbstständigkeit sehr gute Er-

fahrungen mit der Inkjet-Technologie von Durst gesammelt. Jetzt produzieren wir mit einem aktuellen LED-UV-System der 3. Generation, das dem heutigen Stand der Technik entspricht», erklärt der Firmengründer der LabelCenter AG.

Treffsicher

Von der Vorstufe über Druckmaschinen bis hin zum Drucksaal – mit Chromos Offset ist alles zielgenau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Weitere Informationen unter: www.chromos-offset.ch

chromos - Offset

starke Marken, starke Lösungen





Bei der LabelCenter AG produziert seit wenigen Monaten eine Durst Tau 300E Digitaldruckmaschine. Deshalb kann auf analoge Technik jedoch nicht verzichtet wer-



den. Hinter der Finishingmaschine mit Stanzfunktion ist die Gallus R 200 B erkennbar, eine Zehnfarbenmaschine mit Inline-Verarbeitungsfunktionen.

Für Hossam Elgandy und sein Team ist Inkjet ohnehin die Drucktechnologie der Zukunft: «Wir erreichen bei der vergleichsweise hohen Geschwindigkeit von 48 Meter pro Minute beste Druckqualität mit intensiven Farben zu kostengünstigen Herstellungspreisen.»

Das Tau 330E Drucksystem ist ein Stand-alone-Drucker für 330 mm Druckbreite, der mit den hochpigmentierten UV-Tinten von Durst arbeitet, die trotz geringem Tintenauftrag hochwertige Druck-Ergebnisse erzielen. Mit einer Auflösung von 720 x 1.260 dpi bewegt sich das System auf absolutem High-End-Niveau. Auch die Simulation von Pantone-Farben bewertet Abteilungsleiter Christian Hirt als sehr gut. Und das, obwohl die Maschine CMYK plus Weiss druckt. Andere Digitaldrucksysteme arbeiten dazu im Siebenfarben-Modus. «Bei uns kommt es aber eher auf Finessen bei der Kombination von Materialien, Klebstoff und Druck an», sagt Christian Hirt.

Labels für mehr Sicherheit

Natürlich ist das System auch für den Druck mit variablen Daten ausgerüstet. «Wir benötigen dies aber weniger, um personalisierte Etiketten in Auflage 1 herzustellen, sondern für individuelle Codes, Nummerierungen und Ähnliches», erklärt Christian Hirt. Damit spricht er eines der wesentlichen Tätigkeitsfelder der LabelCenter AG an.

«Sicherheit spielt im Etikettenmarkt eine immer grössere Rolle», erläutert Hossam Elgandy. «Wir produzieren Vignetten für verschiedene Anwendungen oder Gebühren-Marken für Gemeinden oder Abfallentsorger in unterschiedlichen Ausführungen. Um Fälschungen abzuwehren, nutzen wir dazu Stanzungen, Formen, Nummerierungen und andere Sicherheitselemente. Auch um logistische Abläufe abzusichern, ist eine Nummerierung das richtige Werkzeug. In der Medizin oder im Labor, wo es nicht zu Verwechslungen kommen darf, bieten Formulare und Etiketten mit Barcodes zusätzliche Sicherheit. Und stehen hohe Auflösung, gute Lesbarkeit und Langlebigkeit im Vordergrund, ist ein Thermotransfer-Etikett das richtige Produkt.»

Mit speziellen Sicherheitselementen lassen sich die Fälschungs-Sicherheit und die Verschluss-Garantie von Dokumenten oder Produkten durch Etiketten effektiv umsetzen. Visuelle Sicherheitsmerkmale wie Hologramm- oder Diffraktionsfolien bieten dabei einen äusserst effektiven Fälschungsschutz.

BEORDA
Direktwerbung

Mit über 40 Jahren...
Kompetenz und Erfahrung!

www.beorda.ch

Siegeletiketten werden beim Abziehversuch zerstört und hinterlassen Spuren auf dem Substrat – so wird eine Erstöffnung protokolliert. Hohe Haftkraft und der Einsatz von Spezialfolien bewirken, dass sie beim Öffnungsversuch definitiv einreissen.

Enorme Funktionsvielfalt

«Doch unabhängig vom Sicherheitsaspekt, von der Form, der Anzahl an Farben oder bei der Materialwahl bieten wir Lösungen vom einfachsten Etikett bis zur umfassenden Gesamtlösung. Ob mit oder ohne Lochrand, gefalzt oder auf Rollen – entsprechend dem Kundenwunsch und seinen Bedürfnissen konfektionieren wir die Etiketten», stellt Miralem Abdi fest. «Dabei bieten wir Lösungen für Industrie, Handel, Logistik, Chemie, Pharma, Lebens- und Genussmittel sowie Kosmetik. Dabei wird auch die enorme Breite an Anwendungen und Funktionsvielfalt deutlich, die Etiketten heute mitbringen müssen.»

Und das reicht von vielseitig einsetzbaren robusten Selbstklebe-Etiketten für die Produktauszeichnung, Registrierung, Bestands-Verwaltung etc. über Etiketten für Weine und Spirituosen, fett- oder kälteresistente Etiketten für Tiefkühlprodukte, geruchslose Label mit migrationsarmen Farben sowie Spezialmaterialien, die Lebensmittel-Konformität garantieren, bis zu Auszeichnungsetiketten für die deutliche Kennzeichnung von Produkten in Handel und Industrie.

Dabei sind die Anwendungen gerade in der Getränke-Industrie sehr speziell. Da werden abwaschbare Spezialkleber für die industrielle Glasreinigung gefordert, haptische und Spezialpapiere für die Weinetikettierung, oder Spezialeffekte durch Heiss- und Blindprägung sowie hochtransparente Etiketten im No-Label-Look. Der Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten sind durch kombinierte Druckverfahren scheinbar keine Grenzen gesetzt.

Multilabel, Booklet, Leporello

Gesetzliche Auflagen erfordern bei der Produktauszeichnung zunehmend umfangreichere Gebrauchsinformationen. Das für solche Anwendungen konzipierte Mehrlagen-Etikett erfüllt diese Anforderungen. Das Mehrlagen-Etikett kann mithilfe einer speziellen Peel-off-Beschichtung in sich geöffnet und wieder verschlossen werden.

Darüber hinaus entwickeln sich Leporello und Booklet zu vielfältige Anwendungen für Marketingzwecke oder gezielte Verbraucherinformationen. Müssen grosse Informationsmengen zur Verfügung gestellt werden, machen die beinahe unbegrenzten Möglichkeiten ein Booklet zur perfekten Lösung. Die noch relativ neue Art von selbstklebenden Multilabels kann mit einer leporello-gefalzten Mini-Broschüre oder einem mehrseitigen Büchlein bestückt werden.

Für die Verwendung in Laser- oder Inkjet-Druckern stellt LabelCenter ebenfalls individuelle Lösungen her: Etikettenbogen in den Formaten DIN A6, A5, A4 oder A3, mit permanenten oder ablösbaren Klebstoffen, auf Papier- und Kunststoffqualitäten, neutral oder bedruckt und in diversen Stanzeinteilungen.

Papier- und Kunststoffqualitäten in diversen Dicken, Thermodirekt- und Thermotransferqualitäten, neutral oder mit Vordruck, Druck auf Vorder- und Rückseite, auf Wunsch mit Perforation, Lochstanzungen für Anhängetiketten, reissfeste Materialien, Folien für Reinigungs- und Erfrischungstücher und mehr gehören ebenfalls zum Angebot.

In der Label-Produktion mit schmalbahnigen Rollenmaschinen kann ein Etikett alle Druckverfahren und zudem diverse Veredelungen vereinen. «Das ist herausfordernd und verlangt extrem viel Know-how», sagt Hossam Elgendy.

Vernetztes Denken

Dabei hat Elgendy seine ganz eigenen Vorstellungen von einem Unternehmen. «Unser Ziel ist es, die Verwaltungskosten so gering wie möglich zu halten und idealerweise auf ein absolutes Minimum zu reduzieren», sagt er. «Denn Verwaltung ist nicht produktiv und erzeugt keine Werte.» Natürlich sei betriebswirtschaftliches Wissen Pflicht, sollte aber nicht im Vordergrund stehen, ist Elgendy überzeugt. «Wesentlich ist heute dagegen vernetztes Denken. Das kann aber nur derjenige, der die kleinen Dinge und die grossen Zusammenhänge kennt.»

Und die kennt er. Er war zuletzt Produktionsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung einer auf Selbstklebetiketten spezialisierten Druckerei (siehe auch «Druckmarkt Schweiz», Heft 79). Aus dieser Erfahrung weiss er auch: «Die Kollegen in den Nachbarländern liefern eine identische

Qualität wie wir in der Schweiz. Sie haben die gleichen Maschinen, das gleiche Material und auch das gleiche Know-how. Die Qualität kann in der Schweiz also gar nicht besser sein», analysiert Elgendy und widerspricht damit dem gängigen Urteil. «Aber Logistik-Fragen, kürzer werdende Lieferzeiten und Beratungsqualität spielen uns in der Schweiz in die Hände.»

Ideen zum Kleben bringen

«Unsere Stärke ist es, die perfekte Kombination aus Material, Druckverfahren und Konfektionierung für ein gewünschtes Produkt zu finden. Wir unterstützen unsere Kunden auch bei der Erstellung oder Anpassung ihrer Druckdaten und bringen Ideen aller Art kostengünstig zum Kleben», sagt Elgendy.

Das klingt sehr selbstbewusst. Nicht etwa aus Überheblichkeit, sondern weil er weiss, was er und sein Team

können. Das beweist die enorme Produktbreite, die das Unternehmen nach nur einem guten halben Jahr vorzuweisen hat.

«Das wirklich wichtige Know-how beim Etikettendruck liegt im Wissen um die richtigen Klebstoffe für die unterschiedlichsten Anwendungen. Das ist auch der Grund, weshalb wir uns mit einem Online-Shop noch schwer tun. Zurzeit sind Standard-Etiketten allerdings auch nicht unser Anspruch. Wir zeigen unsere Stärke im Beratungsgespräch», macht Hossam Elgendy deutlich.

Das alleine ist es aber nicht, was ihn zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt. «Etiketten sind lebendige Produkte. Die Entwicklung schreitet unaufhörlich fort und geht weit über das hinaus, was wir heute mit «Ideen zum Kleben» beschreiben können», so Hossam Elgendy.

› www.labelcenter.ch



Best in class

Chromos Digital ist Komplettanbieter der Premiummarke HP Indigo. Druck in Perfektion für höchste Ansprüche.

Weitere Informationen unter: www.chromos.ch

chromos - Digital

starke Marken, starke Lösungen

